



Landkreis Regen
Aus gutem Grund.

Konzeptpapier

„Gesundheitsregion Landkreis Regen“

Mai 2013



Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Entstehungshintergrund und Zielsetzung	3
II. Beteiligte Akteure	5
III. Beitrag der Initiative zur Steigerung des Patientenwohles	6
IV. Finanzierungsgrundlagen	7
V. Besonderheiten und Fokusbereiche	7
VI. Mittel-/ langfristige Planung bzw. Ziele	10

I. Entstehungshintergrund und Zielsetzung

Der Landkreis Regen besteht aus 24 kommunalen Einheiten mit insgesamt 78.453 Einwohnern* auf einer Fläche von 974,9 km².¹

Er liegt im Naturraum Bayerischer Wald und gehört zum Regierungsbezirk Niederbayern. Unmittelbar östlich grenzt Tschechien mit dem Naturraum Böhmerwald an. Im Süden liegen die Landkreise Freyung-Grafenau und Deggendorf, im Westen der Landkreis Straubing-Bogen und im Norden der Landkreis Cham, der bereits zum Regierungsbezirk Oberpfalz gehört.

Durch den Landkreis Regen fließt der „Schwarze Regen“, ein Quellfluss des 169 km langen ostbayerischen und tschechischen Flusses „Regen“. Er ist nach dem „Biotopverbundnetz Natura 2000“ geschützt und bildet eine landesweit bedeutsame Biotopverbundachse zwischen dem Inneren Bayerischen Wald und Regensenke / Vorderen Bayerischen Wald.

Eine touristische und geologische Besonderheit ist der Pfahl, ein Quarzgang, der sich als schmales Band über den gesamten Bayerischen Wald zieht. Er spielt im Bereich des Arten- und Biotopschutzes als Lebensraum seltener Arten eine große Rolle.²

Der „**König des Bayerischen Waldes**“ – der „**Große Arber**“ – ist mit einer Höhe von 1456 m der höchste Berg des Bayerischen Waldes und ganz Niederbayerns und einer der beliebtesten Urlaubsgegenden Bayerns.

Aufgrund der naturbelassenen Umwelt bietet der Landkreis Regen für jede Altersgruppe – ob „**Einheimische**“ oder „**Urlauber**“ – neben der allgemeinen medizinischen Versorgung eine große Anzahl und Vielfalt an gesundheitsbezogenen Sport- und Freizeitangeboten sowie Erholungs- und Wellnessangeboten.

Den kompletten stationären medizinischen Bereich decken die Kreiskrankenhäuser Zwiesel-Viechtach ab. Außerdem verfügt die Region über eine Vielzahl von Ärzten der verschiedensten Fachrichtungen und Spezialisierungen, über eine „Nephrologische Praxis Dialyse Zwiesel“, ein Kurzentrum „Mutter/Vater und Kind“, ein WellVital-Zentrum und über eine Klinik für Atemwegserkrankungen.

Auch einheimische Unternehmen aus dem Gesundheitswesen (Produktionsbetrieb: z. B. Herstellung von Reagenz- und Zentrifugenröhren, Firmen spezialisiert auf Orthopädietechnik, Fitnessstudios, Naturheilzentren, Apotheken) unterstützen mit ihrem medizinischen

¹ Strukturdaten IHK-Bezirk Niederbayern

² Regionales Entwicklungskonzept

Produktportfolio sowie mit einem Angebot an Dienstleistungen und professionellen Beratungen die Region. Insgesamt bieten viele Institutionen und Organisationen im Gesundheitsbereich – von den Krankenkassen bis hin zu den Reformhäusern – ein breites Spektrum an Präventions-, Versorgungs- und Unterstützungsprogrammen.

Zudem gibt es im Rahmen der einheimischen Landwirtschaft mehrere Bio-Bauernhöfe, Direktvermarkter für erstklassige gesunde Lebensmittel mit Zertifizierung, einen Bio-Obstbauern, eine Bio-Bäckerei sowie eine Bio-Gärtnerei.

Betrachtet man die demographische Entwicklung des Landkreises, wird die Bevölkerungszahl (gesamt) des Landkreises Regen laut den Vorausberechnungen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung von 78.453 (Stand 2011) auf 71.000 (Bevölkerungsverlust von 9,5 %) bis 2031 sinken.



Eine weitere Auswirkung des „demographischen Wandels“ ist der kontinuierliche Anstieg des Durchschnittsalters der Einwohner.

Für 2031 wird ein Anstieg um ca. 11 % auf 49,2 Jahre prognostiziert. Das durchschnittliche Alter lag 2011 bei etwa 44,2 Jahren.³

Ein Instrument, dem demographischen Wandel entgegenzuwirken, ist das Projekt „Bayerische Initiative Regionale Daseinsvorsorge“, welches vom bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gefördert wird.

Dieses Projekt beinhaltet neben den Themenschwerpunkten, Seniorenarbeit, Kinderbetreuung, Bürgerschaftliches Engagement, Mobilität und Bildung das **Thema Gesundheit**.

Die Veränderung der Bevölkerungsstruktur und die Abwanderung junger Menschen führen in absehbarer Zeit auch zu Veränderungen im Gesundheitsbereich.

Um den Landkreis Regen generationsübergreifend zukunftsfähig und lebenswert für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Tourismuswirtschaft im Rahmen der Gesundheit zu erhalten und zu gestalten, bewerben wir uns um die Erlangung des **Qualitätssiegels „Gesundheitsregion Bayern“**.

Die primären Ziele hierbei sind der Erhalt und die **Gewährleistung der allgemeinen medizinischen Versorgung** der Bevölkerung und die Unterstützung bei der aktiven **Imagebildung** im Rahmen des **Gesundheitstourismus**, da das Siegel unter anderem für Qualität und Innovation steht.

³ Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Durch die Auszeichnung „Gesundheitsregion Bayern“ wollen wir in Zukunft die Vernetzung unter den wirkenden Akteuren weiter optimieren, damit **Synergieeffekte** genutzt und **gemeinsame Ziele** erreicht werden können.

Im Bereich „**Vernetzung und Kooperation**“ wurde dem Landkreis Regen im Rahmen eines Wettbewerbes bereits im Jahr 2009 vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie der Titel „**Regionalmanagement – Bayerns Region des Jahres 2009**“ verliehen.

II. Beteiligte Akteure

Aufgrund persönlicher Vorgespräche zum Thema „Gesundheitsregion Bayern“ und mithilfe einer **offiziellen Auftaktveranstaltung** wurden wichtige Akteure aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens für eine Zusammenarbeit gewonnen.

Das Konzeptpapier basiert auf der Zusammenfassung der jeweiligen Inputs der Beteiligten.



Im Vordergrund des Projektes „Gesundheitsregion Bayern“ steht die weitere Optimierung eines **branchenübergreifenden Netzwerkes** und somit das **aktive Agieren aller Akteure**.

Deshalb streben wir auch zukünftig die Gewinnung weiterer potenzieller Akteure an.

Mitwirkende Akteure:

- Landkreis Regen/Regionalmanagement/Wirtschaftsförderung, Regen
- Landratsamt Regen (AG Demographie, Gleichstellungsbeauftragte), Regen
- Technische Hochschule Deggendorf
- Kassenärztliche Vereinigung Bayern, Straubing
- Ärztlicher Kreisverband Deggendorf-Regen
- VHS-Regen
- Touristisches Service Center, Regen
- AOK Bayern, Regen
- BKK Faber-Castell & Partner, Regen
- Krankenhäuser Zwiesel-Viechtach
- Silberberg Klinik, Bodenmais
- Gemeinde Kollnburg
- i-medecon GmbH, Prackenbach
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Regen
- Landratsamt/Gesundheitsamt, Regen
- Fitness Oase Glass, Regen-Zwiesel

- Apotheke im Einkaufspark, Regen
- Orthopädietechnik Lackerbeck, Regen
- Orthopädie Schuhtechnik Müller, Regen

Es bestehen auch bereits Kooperationen untereinander.

III. Beitrag der Initiative zur Steigerung des Patientenwohles

Der Landkreis Regen verfügt durch die **Kreiskrankenhäuser Zwiesel und Viechtach** und die behandelnden Haus- und Fachärzte über ein **gutes medizinisches Leistungsangebot** bezüglich ambulanter und stationärer Versorgung.

Sie sichern somit die Grund- und Regelversorgung sowie die Notfallversorgung im Landkreis. Zur Verbesserung des Patientenmanagements bieten die Kreiskrankenhäuser als einer unserer Kooperationspartner ein sogenanntes **„Zuweiserportal“** für niedergelassene Ärzte im stationären und ambulanten Bereich an. Diese können nach Anmeldung im Portal auf die diagnostischen und therapeutischen Daten/Informationen der Patienten schnell und sicher zugreifen.

Somit ist die nachhaltige und erfolgreiche Behandlung eines Patienten sichergestellt.

Zu den aktuellen Projekten zählt auch das Förderprogramm **„Bayerwald Klinikstudent“**. Es handelt sich hierbei um ein Stipendium für Studenten aus der Region, die nach Beendigung des Studiums einen medizinischen Beruf an den Kreiskrankenhäusern Zwiesel-Viechtach ausüben. Hierdurch werden junge Menschen an die Region gebunden und gleichzeitig die medizinische Versorgung gesichert.

Der Freistaat Bayern gehört zu den beliebtesten Urlaubszielen in Deutschland. Vor allem der **„Bayerische Wald“** steht für ein exzellentes Tourismusangebot im Bereich **Gesundheit**.

Nennenswert in diesem Bereich ist ein weiterer Kooperationspartner: die **Silberberg Klinik Bodenmais**. Sie verfügt über ein breit gefächertes Angebot – sowohl für Patienten als auch für gesundheitsbewusste Touristen.

Neben Atemwegs-Therapien, Hauttherapien, Stoffwechseltherapien, Mutter-Vater-Kind Kuren werden auch ADS/ADHS-Behandlungen und Therapeutisches Reiten angeboten.

Primäres Ziel der Akteure im Rahmen der Gesundheitsregion sind gemeinsam initiierte Projekte zum Wohle der **einheimischen Bürger** und **Touristen** gleichermaßen.

IV. Finanzierungsgrundlagen

Die meisten Projekte, Strategien oder Maßnahmen finanzieren die Unternehmen/Einrichtungen/Institutionen selbst. Mithilfe der Wirtschaftsförderung und des Regionalmanagements werden z. B. **Förderanträge** zu spezifischen Bereichen (Bauanträge, Innovationen etc.) gestellt, sofern **Fördermittel** zur Verfügung stehen.

Eine finanzielle Unterstützung für gezielte Aktionen/Veranstaltungen im Bereich der Gesundheit wird durch „**Sponsoring**“ erreicht werden.

Ein weiterer zukünftiger Ansatz ist die Ausschüttung von Mitteln im Rahmen des Projektes „**Bayerische Initiative Regionale Daseinsvorsorge**“.

V. Besonderheiten und Fokusbereiche

Der Landkreis Regen fokussiert sich im Rahmen des Qualitätswettbewerbs auf die Themenwelten „**Medizinische Versorgung**“ und „**Tourismus mit Bezug zur Gesundheitswirtschaft**“.

Derzeit bestehen zwar in den genannten Bereichen vielfältige Angebote, die zukünftige Entwicklung – z. B. der demografische Wandel – stellt uns jedoch vor große Herausforderungen. Daher besteht weiterer Handlungsbedarf und es gilt, Verbesserungspotenzial zu nutzen.

Die „**generationsübergreifende Prävention**“ wird als Querschnittsthema behandelt, weil sie die Hauptthemen permanent begleitet und ergänzt.

Zu den Besonderheiten des Landkreises Regen zählen derzeit **vier Luftkurorte** (Regen, Zwiessel, Bayerisch Eisenstein, Viechtach); dieses Prädikat spricht für einen Erholungs- und Gesundheitsaspekt aufgrund der reinen Luft und des besonderen Klimas.

Zum Beispiel haben Messvergleiche des Lufthygienischen Landesüberwachungssystems in Bayern im Jahre 2011 in der Kreisstadt Regen im Vergleich zu anderen Messstandorten in Bayern **sehr gute Ergebnisse** - also eine geringe Belastung - hinsichtlich der **Stickstoffdioxid-, Feinstaub- und Ozonwerte** ergeben.⁴

Beispielhaft auch der Markt Bodenmais, der sich aufgrund medizinisch-meteorologischer Untersuchungen und bereits vorhandener spezieller Therapiemöglichkeiten als einziger Ort in Ostbayern **Heilklimatischer Kurort** nennen darf.

⁴ Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

Diese Tatsachen verstehen sich als Basiskriterien für eine „gesunde Region“ und wirken sich durch gezielte Vermarktung auch **positiv auf den Tourismus** aus.

Der Naturpark Bayerischer Wald mit seinen Bergen (Arber, Rachel, Lusen, Falkenstein, Geißkopf, Hennenkobel) ist einer der ältesten Naturparke in Bayern mit vielen Naturschutzgebieten.

Ein breites Spektrum an Freizeit-, Sport und Fitnessprogrammen bietet die „**Arber-Region**“ mit dem Großen und Kleinen Arber. Viele Auszeichnungen weisen auf ein **Top Schi- und Wandergebiet** mit vielen Freizeitaktivitäten hin. Der Arber wird sogar als Weltcup-Strecke genutzt.

Die jüngste Errungenschaft unmittelbar am Großen Arber stellt ein Panorama-Personenaufzug - unter dem Motto „**BARRIEREFREI**“ für eine familienfreundliche, rollstuhlgerechte und Kinderwagen geeignete Nutzung - dar.

Neben zahlreichen Sport- und Fitnessangeboten findet man im Landkreis Regen **exklusive Wellness & Spa Hotels sowie Fitness- und Gesundheitshäuser**. Diese bieten teilweise auch sogenannte **Kompaktpräventionspakete** mit Unterstützung der Krankenkassen an oder beinhalten den Besuch einer Physiotherapiepraxis, damit z. B. auch Touristen ihre Physio- oder Ergotherapiebehandlungen im Urlaub fortsetzen können. Auch „**Urlaubspatienten**“ die auf eine Dialyse angewiesen sind, werden mithilfe einer **Dialyse-Station in Zwiesel** medizinisch versorgt.

Zum Standardangebot der Hotels gehören unter anderem Krankengymnastik, medizinische Massagen, Kneippbecken, Hallenbäder mit Saunalandschaften, **Aktivurlaube**, ganzheitliche Therapien, Fastenwochen und Seminare. (z. B. Wellnesshotel Mooshof, Feriendorf Schwarzholz, Ferienhof Ellerbeck, Fitness und Gesundheitshaus Treml, Fitness und Gesundheitshaus Well, GUTSALM Harlachberg, Landhaus Riedelstein, Lindenhaus, Johanneshof usw.)

Eine Besonderheit bietet das Hotel Bergknappenhof in Bodenmais mit seinem **Kristall- und Vitalzentrum**. Hier können Patienten die „**Himalaya-Salzgrotte**“ oder die „**Edelsteingrotte**“ z. B. für chronische Erkrankungen der Atemwege, Allergien, seelische Erkrankungen oder einfach nur zur Entspannung nutzen.

Im Dezember 2012 ging **Deutschlands erstes „WellVital-Zentrum“** in Bodenmais – außerdem zum „**WellVital-Ort**“ gekürt – offiziell in Betrieb; hier findet man umfangreiche Kursprogramme für Einheimische und Touristen zum Stressabbau und zur Entschleunigung – also auch zur Prävention.

Dieses Konzept ist beispielhaft und vorbildgebend in Sachen Wellness- und Gesundheitstourismus.

Ein Attraktion der Silberberg Klinik in Bodenmais, weit über die bayerischen Grenzen hinaus bekannt und fördernd für den Gesundheitstourismus, ist der „**Therapiestollen/Heilstollen Silberberg**“. Da der Stollen tief im Erzbergwerk liegt, ist die Luft völlig pollen- und allergenfrei und dient generationsübergreifend der erfolgreichen Linderung von Haut- und Atemwegserkrankungen.

Ein **Kurzentrums** für Mutter/Vater und Kind mit moderner medizintechnischer Ausstattung und qualifiziertem Personal mit ganzheitlichen Therapiekonzepten für **Rehabilitations- und Vorsorgemaßnahmen** hat seinen Standort ebenfalls im Landkreis Regen.

In zwei Gemeinden des Landkreises ist die Anlage von sogenannten „**Bewegungs-Parcours**“ in Planung, um die Aktivität und Beweglichkeit der Bürgerinnen und Bürger sowie der Urlauberinnen und Urlauber zu fördern.

Viele **Unterkünfte und Gaststätten** im Landkreis sind bereits **barrierefrei**, zudem verfolgen die meisten Hotelgewerbe im Landkreis Regen einheitlich das Ziel, Körper, Seele und Geist der Erholungssuchenden in Einklang zu bringen.

Alle Maßnahmen sind konform zum „**Regionalen Entwicklungskonzept**“ von 2007, das unter anderem besonderen Wert auf den fortwährenden Erhalt der Region als Erholungs- und Kulturlandschaft legt.⁵

Der Landkreis Regen ist derzeit noch hinsichtlich der stationären und ambulanten Pflege gut aufgestellt. Ein Beispiel ist das „**BRK - Seniorenzentrum Zellertal**“. Hier werden hilfsbedürftige Senioren durch vollstationäre, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege in Einzel- oder Gruppenbetreuung unterstützt. Ebenso sind Angebote für „**Betreutes Wohnen**“ in seniorenge rechten Wohnungen mit medizinischen Stützpunkten vorhanden.

Ein sehr wichtiger Dienstleister im Bereich der medizinischen Versorgung im Landkreis ist das „**Bayerische Rote Kreuz**“ als direkte Rettungswache vor Ort. Neben ambulanter Senioren- und Krankenpflege, vollstationärer Pflege, betreutem Wohnen und betreuten Wohngemeinschaften, Kurz- und Tagespflege bietet der Verband auch Unterstützung durch Fahrservice und gewährleistet somit einen wichtigen Teil der medizinischen Versorgung.

⁵ Regionales Entwicklungskonzept, 2007

Im Jahr 2010 lag der **Versorgungsgrad** an hausärztlichen Leistungen in ambulanten Einrichtungen bei **108,5 %**. Laut den Prognosen des Gesundheitsberichtes ist trotz steigendem Durchschnittsalter der Hausärzte die Versorgung auch für die nächsten Jahre gesichert.⁶ Nach den aktuellen Daten des Gesundheitsamtes Regen verfügt der Landkreis Regen über **50 praktizierende Hausärzte, 47 tätige Fachärzte** und **22 Apotheken**. Derzeit kommen ca. 1.426 Einwohner auf einen Hausarzt.⁷

Die medizinische Versorgung im Landkreis wird durch den innovativen Ansatz der Telemedizin für Versicherte mit schweren obstruktiven Lungenerkrankungen gefördert bzw. weiter optimiert. Mit Hilfe eines benutzerfreundliches „Home-Monitoring-Systems“ können Versicherte ihren Gesundheitszustand kostenlos und von Zuhause aus messen. Ein telemedizinisches Zentrum kontrolliert und überprüft die medizinischen Daten regelmäßig. Werden vorgegebene Schwellenwerte überschritten, löst das System Alarm aus, somit kann unverzüglich reagiert bzw. ein Arzt aufgesucht werden.

Der Landkreis Regen bietet vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten im Gesundheitsbereich.

Im Rahmen des **Berufsbildungszentrums für soziale Berufe des Mädchenwerks Zwiesel e. V.** bietet z. B. die Berufsfachschule für Altenpflege des Mädchenwerks Zwiesel seit 2011 eine **„Generalistische Pflegeausbildung mit beruflichem Schwerpunkt“** an.

Nach der allgemeinen Pflegeausbildung haben die Auszubildenden im weiteren Verlauf die Möglichkeit, einen Schwerpunkt z. B. im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege oder Altenpflege festzulegen; dies begünstigt die medizinische Versorgung vor Ort und beugt dem Fachkräftemangel vor.

Auch die **Volkshochschule für den Landkreis Regen** verfügt über ein umfangreiches Programmangebot im Rahmen der Gesundheit und Fitness. Sie bietet mit Kooperationspartnern pro Jahr 500 Kurse im Themenfeld Gesundheit an. Hierbei können Teilnehmer unter vielfältigen Kursen z. B. zur „gesunden Ernährung“ und zur Gesundheitsprävention in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und dem Kneipp-Verein wählen.

⁶ Gesundheitsbericht Landkreis Regen, 2011

⁷ Gesundheitsamt Landkreis Regen, 2013

VI. Mittel-/langfristige Planung bzw. Ziele

Ziel unserer offiziellen Auftaktveranstaltung war es, intensiv über den Sachstand zu informieren und weitere Teilnehmer für unser Projekt zu gewinnen. (Verteilung von „Letter of Intent“ zur Absicherung)

Ergebnis der Veranstaltung sollte die Generierung und Dokumentation erster gemeinsamer Projektvorschläge sein.

Aus der Diskussion der Teilnehmer heraus konnten **fünf konkrete Projektideen** im Rahmen der Themenschwerpunkte festgehalten werden.

Sie sollen die Grundlage einer mittel- bis langfristigen Planung bilden und im Laufe des Prozesses durch alle Verantwortlichen weiter erarbeitet und konkretisiert werden.

Zur Themenwelt „**Medizinische Versorgung**“ wurden folgende Anregungen genannt:

- **Erstellung eines Gesundheitsatlas** (Mithilfe von GIS – Geo-Information-System – kann eine Übersicht über die verfügbare medizinische Versorgung - Apotheken, Ärzte etc. - in der Region visualisiert werden.)
- **Betriebliches Gesundheitsmanagement** (z. B. Start einer Kampagne im Landkreis Regen)
- **Gründung eines Weiterbildungsverbundes** (Damit vor allem junge Ärzte im ländlichen Raum gehalten werden können)

Zur Themenwelt „**Tourismus mit Bezug zur Gesundheitswirtschaft**“ wurden folgende Punkte diskutiert:

- Schaffung von Strukturen zur **Vermarktung regionaler, gesunder Produkte** (Direktvermarktung)
- **Touristische Produktentwicklung** im Gesundheitsbereich in Zusammenarbeit mit Gesundheitszentren (z. B. Zusammenstellung eines individuellen „Urlaubprogramms“, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Touristen → Lotsenfunktion)

Durch diese konstruktiven Beiträge der Teilnehmer kann bereits eine erste zukünftige Planung skizziert werden.

Im Nachgang folgen **Workshops** mit allen Akteuren zur konkreten Erarbeitung der Umsetzungsschritte.

Langfristig wird die feste Etablierung eines „**Gesundheitsnetzwerkes**“ aller Hauptakteure im Gesundheitsbereich – mit der Möglichkeit einer landkreisübergreifenden Vernetzung – als Ziel genannt.

* Alle personenbezogenen Begriffe (z. B. „Einwohner“, „Bürger“) werden geschlechtsneutral verwendet und bezeichnen sowohl die weibliche als auch die männliche Form.